



Jahresmedienkonferenz der CVP Thurgau vom 23. Januar 2017 in Uesslingen

**„Thurgau weiter an der Spitze“ –
Unter diesem Motto stellten sich die VertreterInnen der CVP
Thurgau an der Jahresmedienkonferenz mit ihren Aussagen zur
aktuellen Politik der Presse.**

Ständerätin Brigitte Häberli machte sich für die **Unternehmenssteuereform III** stark. Die Auswirkungen - für den Kanton Thurgau betrachtet - sind nicht allzu markant. Der Kanton hat nur wenige Gesellschaften mit einem Sonderstatus. Diese Reform müssen wir jedoch aufgrund von internationalem Druck durchführen. Wenn die Schweiz weiterhin ein attraktiver Standort sein will, müssen künftig alle Unternehmen nach den gleichen Regeln besteuert werden. Die Kantone erhalten die nötigen Instrumente, um ihre kantonalen Steuersysteme attraktiv zu gestalten. Es geht um einen attraktiven Wirtschaftsstandort, also um Arbeitsplätze und um Wohlstand.

Die **Reform der Altersvorsorge 2020** wurde von Nationalrat Christian Lohr vorgestellt. Damit die Schweiz in Zukunft eine gesicherte Altersvorsorge hat, muss jetzt gehandelt werden. Wir stehen in der Verantwortung und die CVP übernimmt diese Verantwortung. Die Ständeräte der CVP haben ein Reformprojekt ausgearbeitet, welches das finanzielle Gleichgewicht von AHV und BVG sichern und das Rentenniveau halten. Dabei stehen die Rentenerhöhung von 70 Franken und die Erhöhung des Ehepaarplafonds im Mittelpunkt.

Regierungsrätin Carmen Haag ist überzeugt, dass wir raumplanerisch an einem Wendepunkt in der Geschichte stehen. Wir haben viel bereits überbaute Fläche, die sich deutlich besser nutzen lässt.

„Siedlungsentwicklung nach Innen“ ist das Zauberwort. Dort gilt es aber zu berücksichtigen: schöne Grünräume innerhalb der Siedlung sind wichtig für die Lebensqualität. Auch für viele Arbeitsplätze in Dienstleistung, Gewerbe und Industrie soll es in unserem Kanton genug Platz haben. Und gleichzeitig gehört dem Schutz unsere Landschaft oberste Priorität.



Für den Fraktionspräsidenten Ulrich Müller ist **Klimapolitik überlebenswichtig**. Die CVP-Fraktion war wesentlich daran beteiligt, dass der Kanton Thurgau bei der Förderung alternativen Energien heute in der Schweiz einen Spitzenplatz einnimmt. Dabei soll es bleiben können und der nächste Schritt wird die Zustimmung zum Energiegesetz und damit zur Energiestrategie 2050 des Bundes sein.

Lukas Auer, Präsident der Jungen CVP will mit „Alten Zöpfen“ aufhören, um den Kanton weiter an die Spitze zu bringen. Ein dauerhaftes Thema sowie eine starke Herausforderung ist die **Motivation von Jungen, sich aktiver in der Tagespolitik** zu engagieren und natürlich auch das Wahlrecht wahrzunehmen.

Mit Kinderzulagen in der gleichen Höhe wie die Ausbildungszulagen stellte Parteipräsident Paul Rutishauser die **Motion „Zeitgemässe Kinderzulagen“ aus der CVP Fraktion** vor. Warum sollen die Kinder- und Ausbildungszulagen unterschiedliche Höhen haben? Bei Kindern kostet der Verzicht auf Einkommen oder die familienergänzende Kinderbetreuung Geld. Bei Jugendlichen sind es die Kosten für die Ausbildung. Diesen Unterschied wollen die Motionäre ausgleichen. Die CVP ist zuversichtlich, dass die Erhöhung der Kinderzulage um Fr. 50.- auf Fr. 250.— im Kantonsparlament eine Zustimmung erhalten wird.

Wängi, 23. Januar 2017
CVP Thurgau

Paul Rutishauser
paul.rutishauser@cvp-tg.ch

Margrit Bösiger
info@cvp-thurgau.ch